

# JAHRESBERICHT 2017 ZUM ERGEBNIS- UND WIRKUNGSMONITORING

Cluster Metall Brandenburg

27.06.2018



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für  
Regionale Entwicklung

---

Dieser Bericht wurde aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg  
gefördert; kofinanziert von der Europäischen Union -  
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.

## Herausgeber



Land Brandenburg

vertreten durch das Ministerium für  
Wirtschaft und Energie  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

[www.mwe.brandenburg.de](http://www.mwe.brandenburg.de)

## Redaktion, Text und Layout

**INTERVAL**

InterVal GmbH  
Habersaathstr. 58  
10115 Berlin

[info@interval-berlin.de](mailto:info@interval-berlin.de)  
[www.interval-berlin.de](http://www.interval-berlin.de)

## Redaktion, Text und Layout

KEEP UP WITH FUTURE  
**CONABO**  
CONABO

CONABO GmbH  
Steingasse 6  
64404 Bickenbach

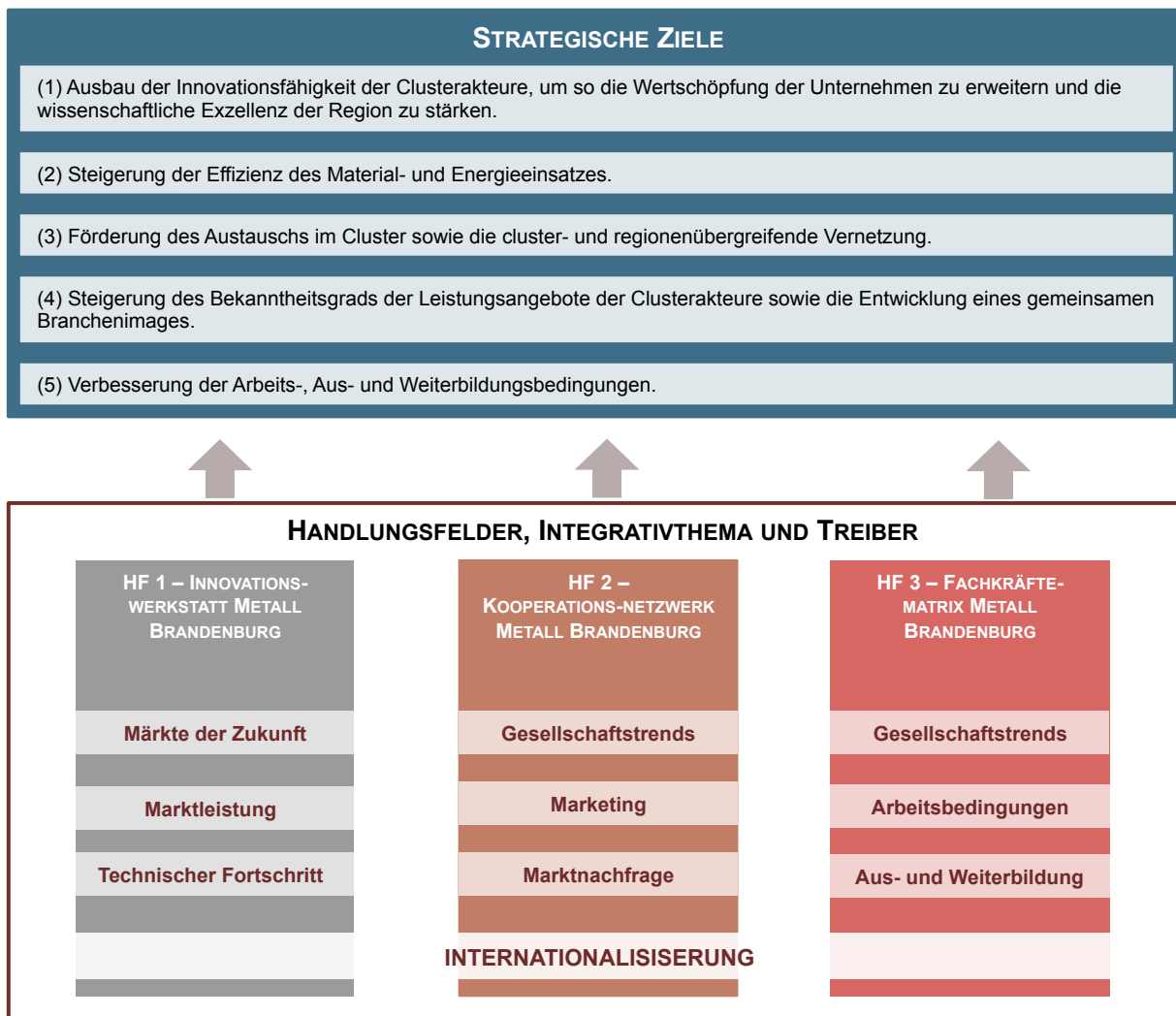
[a.bode@conabo.de](mailto:a.bode@conabo.de)  
[www.conabo.de](http://www.conabo.de)

## **Inhalt**

<b>Das Cluster im Überblick .....</b>	<b>2</b>
<b>Status und Entwicklung des Clusters .....</b>	<b>3</b>
<b>Projekte im Berichtszeitraum.....</b>	<b>4</b>
<b>Projektbeteiligungen im Berichtszeitraum.....</b>	<b>10</b>
<b>Erfolgsbeispiele .....</b>	<b>12</b>
<b>Gesamtbewertung .....</b>	<b>15</b>

## Das Cluster im Überblick

Das Cluster Metall bildet mit seinen rund 2.500 Unternehmen und mehr als 36.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einen der wichtigsten Wirtschaftsbereiche im Land Brandenburg. Der im Jahr 2014 verabschiedete Masterplan „Brandenburgs Schwergewicht“<sup>1</sup> für das Cluster Metall Brandenburg strukturiert die Aktivitäten des Clusters mit seinen vielfältigen Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und wirtschaftsfördernden Intermediären in drei Handlungsfeldern (HF) und neun Eckpunkte (E). Die strategischen Ziele sind aus dem Masterplan abgeleitet.



Quelle: eigene Darstellung basierend auf dem Masterplan für das Cluster Metall Brandenburg.

Mit den spezifischen Maßnahmen in den Handlungsfeldern soll die Innovations- und Zukunftsfähigkeit der Akteure des Clusters nachhaltig sichergestellt und ausgebaut werden.

<sup>1</sup> <https://www.wfbb.de/de/system/files/media-downloads/masterplan-cluster-metall-2769.pdf> (zuletzt am 28.02.2018)

## Status und Entwicklung des Clusters

Die Entwicklung der Cluster in Brandenburg hat einen wichtigen Einfluss auf das Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Regionale Innovationsstrategie des Landes Brandenburg (innoBBplus) ist daher mit einem Monitoring verbunden, das die Entwicklung der Cluster im Zeitablauf abbildet. Dabei wird neben dem Gesamtcluster insbesondere auf die technologisch-innovativen und kreativen Clusterkerne<sup>2</sup> als wichtiger Ansatzpunkt der Wirtschafts- und Innovationspolitik abgestellt. Die nachstehenden Daten aus dem Monitoring unterstreichen die Bedeutung des Clusters als Impulsgeber für die Region. Die in den Clusterkernen erzielten Umsätze bestätigen die insgesamt positiven Entwicklungen.<sup>3</sup>

**Tabelle 1: Makroökonomische Daten des Clusters Metall**

	<b>SvB<sup>4</sup></b> (2016)	<b>Beschäftigung</b> (2016)	<b>Unternehmen</b> (2015)	<b>Umsatz</b> [in TEUR] (2015)
<b>Gesamtcluster</b>	<b>36.040</b>	<b>37.656</b>	<b>2.530</b>	<b>7.014.591</b>
<i>Anteil an der brandenburgischen Gesamtwirtschaft</i>	<b>4,4 %</b>	<b>4,1 %</b>	<b>2,6 %</b>	<b>7,9 %</b>

	<b>SvB</b>	<b>Anteil SvB an Gesamtwirtschaft</b>		<b>Entwicklung SvB</b>
	2016	2008	2016	2008-2016
<b>Clusterkern</b>	<b>31.985</b>	<b>4,3 %</b>	<b>4,0 %</b>	<b>-0,3 %</b>

	<b>Unternehmen</b>	<b>Umsatz</b> [in TEUR]	<b>Umsatzanteil an Gesamtwirtschaft</b>
	2015		
<b>Clusterkern</b>	<b>1.806</b>	<b>4.823.263</b>	<b>5,4 %</b>

<sup>2</sup> Der Clusterkern umfasst den technologisch-innovativen und kreativen Kern des Clusters auf Basis der amtlich vorgegebenen aktuellen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008, der auch im Fokus von Innovationsfördermaßnahmen steht, während das Gesamtcluster die gesamte Wertschöpfungskette des Clusters von den Grundstoffen und Vorleistungsgütern bis hin zu den verschiedenen Absatzkanälen (Handel) erfasst.

<sup>3</sup> Es werden die jeweils aktuellsten verfügbaren Daten verwendet: Datenbasis für sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (SvB) und ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort (AO) in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) auf Grundlage der Clusterabgrenzung, Stichtag der 30. Juni 2015: Bundesagentur für Arbeit. Datenbasis für Zahl der Unternehmen und steuerbarer Umsätze aus Lieferungen und Leistungen in wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) gemäß Clusterabgrenzung auf Grundlage der Unternehmensregisterstatistik für 2014: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

<sup>4</sup> Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am Arbeitsort.

## Projekte im Berichtszeitraum

Im Cluster Metall wurden im Berichtszeitraum 23 Projekte neu initiiert. Die folgende Tabelle 2 gibt Auskunft über die wichtigen Daten der neu initiierten sowie der insgesamt bestehenden Projekte.

**Tabelle 2: Durch das Clustermanagement (CM) initiierte / begleitete Projekte<sup>5</sup> – Gesamtdarstellung<sup>6</sup>**

	<b>Im Berichtszeitraum neu initiiert (01.01.-31.12.2017)</b>	<b>Gesamtzeitraum (2011-31.12.2017)<sup>7</sup></b>	
	<b>Wert</b>	<b>Wert</b>	
<b>Anzahl Projekte insges.</b>	<b>23</b>	<b>51</b>	
<b>Projektvolumen insges. (in EUR)</b>	<b>14.092.000</b>	<b>27.656.000</b>	
<i>davon für Akteure in BE/BB (in EUR)</i>	<b>13.282.000</b>	<b>26.312.000</b>	
<b>nach Federführung</b>			
Projekte CM	0	0	
Projekte Wirtschaftsförderung <sup>8</sup>	4	4	
Projekte Dritter	19	47	
<b>nach Projektstadium</b>			
I. in Vorbereitung/Antragstellung	<i>in Vorbereitung</i>	5	14
	<i>Antrag gestellt</i>	6	6
II. in Umsetzung	<i>Begonnen/laufend</i>	10	19
III. Abschluss	<i>Regulär beendet</i>	2	12
<b>nach Projekttypen</b>			
regional	15	34	
national	5	11	
international	3	6	
FuEul-Projekte	9	26	
Sonstige Projekte	14	25	

<sup>5</sup> Siehe Punkt 1) der methodischen und definitorischen Hinweise

<sup>6</sup> Siehe Punkt 2) der methodischen und definitorischen Hinweise

<sup>7</sup> Der Gesamtzeitraum umfasst alle Projekte des betreffenden Clusters im Datenbestand. Diese reichen z. T. bis in das Jahr 2011 zurück. Für vergleichende Betrachtungen ist zu beachten: Zur Ersterfassung im Tool wurden nur die Projekte berücksichtigt, die im Jahr 2016 aktiv waren. Daher sind Projekte, die vor 2016 abgeschlossen, vorzeitig abgebrochen oder in ihrem Antrag abgelehnt wurden, nicht im Gesamtzeitraum enthalten

<sup>8</sup> Projekte unter Federführung der Wirtschaftsförderergesellschaften von Berlin und/oder Brandenburg: Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie, Wirtschaftsförderung Brandenburg oder Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH.

	Im Berichtszeitraum neu initiiert (01.01.-31.12.2017)	Gesamtzeitraum (2011-31.12.2017)
	Wert	Wert
Einzelvorhaben	8	20
<i>davon FuEul-Einzelvorhaben</i>	0	4
Verbundprojekte	15	31
<i>davon Verbund mit mehreren Unternehmen (UN)</i>	2	2
<i>davon Verbund mit UN und Forschungseinrichtungen (FE)</i>	8	22
<i>davon Verbund mit mehreren FE</i>	1	2
<i>davon sonstige Verbände</i>	4	5
... <i>davon FuEul-Verbundprojekte</i>	9	22
Cross-Cluster-Projekte insgesamt	1	4
<i>unter Beteiligung der Cluster</i>		
... <i>Energietechnik</i>	1	1
... <i>Ernährungswirtschaft</i>	0	1
... <i>Kunststoffe und Chemie</i>	0	1
... <i>Optik und Photonik</i>	0	1
<i>Anzahl der Federführung in Cross-Cluster-Projekten</i>	0	0
<b>nach Finanzierungsart</b>		
Eigenfinanzierte Projekte	0	0
Projekte mit Förderung Dritter	23	51
... <i>davon mit kommunaler Förderung</i>	0	0
... <i>davon mit Landesförderung</i>	12	25
... <i>davon mit Bundesförderung</i>	10	24
... <i>davon mit EU-Förderung</i>	1	2
... <i>davon mit sonstiger Förderung</i>	0	0
Fördervolumen insges. (in EUR)	9.837.500	20.775.000
<i>davon für Akteure in BE und BB</i>	9.280.500	19.743.000
... <i>davon geplant/beantragt</i> <i>(in Vorbereitung/ Antragstellung)</i>	2.138.500	2.991.000
... <i>davon bewilligt (begonnen/ laufend / abgeschlossen)</i>	7.142.000	16.752.000
<i>Förderung für Akteure in BE und BB durch Kommune</i>	0	0
<i>Förderung für Akteure in BE und BB durch Land</i>	2.706.000	8.408.500
<i>Förderung für Akteure in BE und BB durch Bund</i>	4.326.000	11.074.500
<i>Förderung für Akteure in BE und BB durch EU</i>	110.000	260.000
<i>Förderung für Akteure in BE und BB durch Sonstige</i>	0	0



**Tabelle 3: Aufschlüsselung der im Berichtszeitraum neu initiierten / begleiteten Projekte – nach Projekttypen**

<b>Anzahl Projekte insges.</b>	<b>23</b>			
<i>davon</i>	<i>FuEul-Projekte insges.</i>	<i>FuEul-Verbundprojekte zw. UN</i>	<i>FuEul-Verbundprojekte zw. UN und FE</i>	<i>Sonstige Projekte</i>
<b>Anzahl</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>14</b>
<b>Projektvolumen (in EUR)</b>	<b>4.300.000</b>	<b>380.000</b>	<b>3.910.000</b>	<b>9.792.000</b>
<i>davon für Akteure in BE/BB (in EUR)</i>	<b>3.830.000</b>	<b>60.000</b>	<b>3.760.000</b>	<b>9.452.000</b>
<b>nach Federführung</b>				
Projekte CM	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Projekte Wirtschaftsförderung	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Projekte Dritter	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>14</b>
<b>nach Projektstadium</b>				
I. in Vorbereitung / Antragstellung	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
II. in Umsetzung (begonnen/laufend)	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>8</b>
III. Abschluss (regulär beendet)	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Cross-Cluster</b>				
Projekte, die in Zusammenarbeit mit anderen Clustern und Teilthemen initiiert/begleitet wurden	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Finanzierungsart</b>				
<i>Eigenfinanzierte Projekte<sup>9</sup></i>				
Anzahl	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Projektvolumen	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Anteil für Akteure in BE/BB	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<i>Kommunale Förderung</i>				
Anzahl	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Projektvolumen	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Anteil für Akteure in BE/	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>9</sup> Bei eigenfinanzierten Projekten erfolgt die Projektfinanzierung durch die beteiligten Akteure (Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Kammern usw.).

<b>Anzahl Projekte insges.</b>	<b>23</b>			
<i>davon</i>	<i>FuEul-Projekte insges.</i>	<i>FuEul-Verbundprojekte zw. UN</i>	<i>FuEul-Verbundprojekte zw. UN und FE</i>	<i>Sonstige Projekte</i>
<i>Landesförderung</i>				
Anzahl	<b>4</b>	0	3	<b>8</b>
Projektvolumen	<b>1.050.000</b>	0	1.040.000	<b>4.452.000</b>
<i>Anteil für Akteure in BE/BB</i>	<b>1.050.000</b>	0	1.040.000	<b>4.452.000</b>
Fördervolumen	<b>540.000</b>	0	530.000	<b>3.309.000</b>
Anteil für Akteure in BE/BB	<b>540.000</b>	0	530.000	<b>3.309.000</b>
...davon geplant/ beantragt (in Vorbereitung/ Antragstellung)	<b>530.000</b>	0	520.000	<b>613.000</b>
...davon bewilligt (begonnen/ laufend / abgeschlossen)	<b>10.000</b>	0	10.000	<b>2.696.000</b>
<i>Bundesförderung</i>				
Anzahl	<b>5</b>	1	4	<b>5</b>
Projektvolumen	<b>3.250.000</b>	380.000	2.870.000	<b>5.060.000</b>
<i>Anteil für Akteure in BE/BB</i>	<b>2.780.000</b>	60.000	2.720.000	<b>4.720.000</b>
Fördervolumen	<b>1.396.000</b>	150.000	1.246.000	<b>4.482.500</b>
Anteil für Akteure in BE/BB	<b>1.154.000</b>	18.000	1.136.000	<b>4.167.500</b>
...davon geplant/ beantragt (in Vorbereitung/ Antragstellung)	<b>688.000</b>	18.000	670.000	<b>307.500</b>
...davon bewilligt (begonnen/ laufend / abgeschlossen)	<b>466.000</b>	0	466.000	<b>3.860.000</b>
<i>EU-Förderung</i>				
Anzahl	<b>0</b>	0	0	<b>1</b>
Projektvolumen	<b>0</b>	0	0	<b>280.000</b>
<i>Anteil für Akteure in BE/BB</i>	<b>0</b>	0	0	<b>280.000</b>
Fördervolumen	<b>0</b>	0	0	<b>110.000</b>
Anteil für Akteure in BE/BB	<b>0</b>	0	0	<b>110.000</b>
...davon geplant/ beantragt (in Vorbereitung/ Antragstellung)	<b>0</b>	0	0	<b>0</b>
...davon bewilligt (begonnen/ laufend / abgeschlossen)	<b>0</b>	0	0	<b>110.000</b>

Im Berichtszeitraum konnte ein weiteres Projekt neu initiiert, jedoch nicht realisiert werden, da der Antrag abgelehnt wurde.

Neben den in Tabelle 2 und 3 aufgeführten Projekten konnten außerdem zahlreiche sonstige Aktivitäten seitens des Clustermanagements neu initiiert werden. Als sonstige Aktivitäten werden im EWM solche Aktivitäten bezeichnet, die nicht unmittelbar mit einer Projektinitiierung verbunden sind, diese jedoch vorbereiten. Schwerpunkte lagen hierbei auf

der Durchführung verschiedener Veranstaltungen, die der Vernetzung und dem Wissenstransfer zwischen Forschungsinstituten und Unternehmen mit dem besonderen Fokus auf die Bereiche Digitalisierung sowie Fachkräftesicherung dienen. Die Wahl der Veranstaltungsformate ist vielfältig und reicht von kleinen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Stammtischen und Expertenkreisen, bis zu großen Konferenzen und Veranstaltungen mit Kooperationspartnern, wie zum Beispiel der Handwerkskammer Frankfurt (Oder).

**Tabelle 4: Thematische Zuordnung der initiierten / begleiteten Projekte – nach Handlungsfeld**

	Im Berichtszeitraum neu initiiert (01.01.-31.12.2017)	Gesamtzeitraum (2011-31.12.2017)
<b>Anzahl Projekte insges.</b>	<b>23</b>	<b>51</b>
<b>nach Handlungsfeld</b>		
Fachkräftemix Metall Brandenburg	4	10
Innovationswerkstatt Metall Brandenburg	16	37
Kooperationsnetzwerk Metall Brandenburg	3	4

**Tabelle 5: Thematische Zuordnung der initiierten / begleiteten Projekte – nach Integrativthema**

	Im Berichtszeitraum neu initiiert (01.01.-31.12.2017)	Gesamtzeitraum (2011-31.12.2017)
<b>Anzahl Projekte insges.</b>	<b>23</b>	<b>51</b>
<b>nach Integrativthema</b>		
Internationalisierung	1	3
Kein Integrativthema	22	48

Wie bereits im Vorjahr, liegt der Fokus der Arbeit des Clustermanagements auch in 2017 auf dem Handlungsfeld Innovationswerkstatt Metall Brandenburg. Dabei ist eine Fokussierung auf Maßnahmen des Technologietransfers erfolgt. Darüber hinaus hat das Clustermanagement in beiden anderen Handlungsfelder neue Projekte initiieren können.

## Projektbeteiligungen im Berichtszeitraum

Im Cluster Metall waren im Berichtszeitraum insgesamt 47 Projektakteure an den 23 neu initiierten Projekten beteiligt.

**Tabelle 6: Projektakteure und Umsetzungsakteure im Berichtszeitraum**

	Projekt- akteure <sup>10</sup>	Umsetzungs- akteure <sup>11</sup>
<b>Anzahl insgesamt</b>	<b>47</b>	<b>189</b>
<b>Nach Sitz</b>		
aus Berlin	2	11
aus Brandenburg	43	172
...davon RC Mitte/West-Brandenburg	10	67
...davon RC Nordost-Brandenburg	5	13
...davon RC Nordwest-Brandenburg	4	22
...davon RC Ost-Brandenburg	12	40
...davon RC Süd-Brandenburg	12	30
Angabe noch nicht hinterlegt	2	6
<b>Nach Typ</b>		
Unternehmen insgesamt	22	126
...davon kleine und Kleinstunternehmen (1 – 49 Beschäftigte)	17	88
...davon mittlere Unternehmen (50 - 249 Beschäftigte)	4	29
...davon große Unternehmen (ab 250 Beschäftigte)	1	9
...davon junge Unternehmen (5 Jahre oder jünger)	3	7
Hochschul-/Forschungsinstitute	11	20
Kammern	1	5
Landkreis/ Kommune	0	3
Wirtschaftsförderungen <sup>12</sup>	3	11
Kliniken	0	0
Vereine	1	2
Verbände	0	0
Netzwerke	0	0
RWK	1	1
Sonstige	8	21

<sup>10</sup> Siehe Punkt 3) der methodischen und definitorischen Hinweise

<sup>11</sup> Siehe Punkt 4) der methodischen und definitorischen Hinweise

<sup>12</sup> Beim Typ „Wirtschaftsförderungen“ wurden die Clustermanagement-Organisationen BPWT, WFBB und TMB nicht mitgezählt.

<i>nachrichtlich</i>	<b>Wert</b>
<b>An Projekten beteiligte externe Partner</b>	<b>20</b>
Unternehmen	18
Hochschul-/Forschungsinstitute	2
Sonstige	0

An Projekten des Clusters Metall waren externe Partner aus folgenden Bundesländern beteiligt: Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen. International waren Partner aus Polen an Projekten beteiligt.

## **Erfolgsbeispiele**

Im Folgenden werden sechs ausgewählte Beispiele für Projekte und sonstige Aktivitäten dargestellt, die die Vielfalt der Aktivitäten im Cluster unterstreichen. Gleichzeitig beziehen sich die Erfolgsbeispiele auf die zentralen clusterübergreifenden operativen Ziele der Innovationsstrategie Berlin-Brandenburg.

### **Beispiel für ein erfolgreiches Verbundprojekt: Innovationszentrum Moderne Industrie Brandenburg 2.0**

Das Innovationszentrum Moderne Industrie Brandenburg (IMI) hat sich von 2015 bis 2017 zur kompetenten Anlaufstelle für kleine und mittelständische Betriebe aus Industrie und Handwerk in Brandenburg entwickelt, die sich der zunehmenden Vernetzung von Produktion und Informationstechnologien stellen. Bis Dezember 2017 konnte das IMI 9 Projekte initiieren, 35 Projekte anbahnen, 29 Strategiepapiere erarbeiten sowie 113 Erst- oder Folgebesuche bei Unternehmen durchführen. Diese Ergebnisse verdeutlichten den regen Bedarf an den Angeboten des IMI. Das Clustermanagement Metall (CM) begleitete die gute und nachhaltige Entwicklung dieses landesgeförderten Transferangebotes aktiv. Im Rahmen der Clusterkonferenz Metall Brandenburg 2017 übergab der Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg im November 2017 den Zuwendungsbescheid in Höhe von fast 2 Mio. Euro für die Fortsetzung der Arbeit des IMI für den Zeitraum 2018 bis 2020. Die Fördermittel kommen aus der WTT-Richtlinie (Förderung des wirtschaftsbezogenen Wissenschafts- und Technologietransfers und von Maßnahmen des Clustermanagements) und sind zu 80 Prozent kofinanziert mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Das IMI ist strukturell und personell an der BTU Cottbus-Senftenberg verortet. Das CM wird mit dem IMI für die Unterstützung von Brandenburger KMU auf dem Weg zu innovativen technologischen Lösungen in Richtung Wirtschaft 4.0 konstruktiv zusammenarbeiten und die landesweite Information über die erfahrungsbasiert weiterentwickelten Instrumente und Vorgehensweisen befördern.

### **Beispiel für ein erfolgreiches Verbundprojekt: Engagement des VDMA für die Entwicklung des Clusters Metall**

Mit gut 3.200 Mitgliedern ist der VDMA die größte Netzwerkorganisation und wichtiges Sprachrohr des Maschinenbaus in Deutschland und Europa. Das Clustermanagement Metall (CM) initiierte nach vorbereitenden inhaltlichen Abstimmungsprozessen den Aufbau von Partnerschaften zwischen dem bundesweit agierenden VDMA und zwei Brandenburger Hochschulen. Im Rahmen der Wissenschaftswoche an der TH Wildau fand im Frühjahr 2017 die VDMA-Arbeitsberatung Engineering und Konstruktion zu den Themen „Strukturdynamische Optimierung von Systemen“ und „3D-Druck“ im ViNN:Lab (Venture Innovation Lab) statt. Weiterhin wurde an der BTU C-S eine VDMA-LabTour „Industrie 4.0 an der Schnittstelle von Forschung und Industrie“ im Innovationszentrum Moderne Industrie Brandenburg durchgeführt. Beide VDMA-Veranstaltungen waren zudem offen und kostenfrei für Brandenburger Unternehmen, die nicht Mitglied im VDMA sind. Die Zusammenarbeit festigte sich beim 15. Cottbuser Leichtbauworkshop des Brandenburger Leichtbauzentrums Panta Rhei. Durch die Beteiligung des VDMA als Mitveranstalter wurden Profil und Angebot dieses traditionellen

Brandenburger Transferformats bundesweit bekannt gemacht. Knapp 80 Teilnehmer informierten sich über hybride Technologien, Werkstoffe, Fertigungsprozesse und Bauweisen für die Praxis, knüpften neue Kontakte oder frischten bestehende auf. Die CMs Metall sowie Kunststoffe und Chemie und das Netzwerk Leichtbau Metall Brandenburg unterstützten als Partner der Veranstaltung Konzipierung, Organisation und Durchführung des Leichtbauworkshops und präsentierten ihre Unterstützungsangebote. Die durch das CM angestoßenen, über das Land Brandenburg hinausgehenden Vernetzungen zwischen Unternehmern, Wissenschaftlern und VDMA-Verbandsvertretern ermöglichen es Brandenburger Clusterakteuren, überregionale Potentiale zu erkennen, Synergien zu erschließen und Projekte anzubahnen.

### **Beispiel für ein erfolgreiches internationales Kooperationsprojekt / erfolgreiche Vernetzung des Clustermanagements auf internationaler Ebene:**

#### **Projektorientierte Internationalisierungsaktivitäten mit polnischen Partner-Clustern**

Im Cluster Metall Brandenburg bestehen langjährige Kontakte zu den Clustern Metalika (M) und Lubuski Klaster Metalowy (LKM) sowie seit 2016 zum Klaster Obrobki Metali (KOM). Das Internationalisierungskonzept des Clusters definiert die Themen Digitalisierung/Automatisierung und Ressourceneffizienz/Leichtbau als Schwerpunkte. Beim Aufbau der Zusammenarbeit legt das Clustermanagement (CM) Wert auf die Identifikation geeigneter Vorgehensweisen zur Beförderung grenzübergreifender Projektanbahnungen. Seit 2017 werden auch Ressourcen des INTERREG-Projekts EuRegionNet eingebunden. Nach dem ersten Arbeitsbesuch des KOM unterzeichneten das Cluster Metall und das KOM im Beisein des Brandenburger Wirtschaftsministers und mit breitem Presseecho auf der Hannover Messe 2017 ein Memorandum of Understanding. Anschließend diskutierten 14 Unternehmensvertreter im Rahmen der "Clusterwoche Deutschland" in einem gemeinsam mit dem Cluster Energietechnik und dem Enterprise Europe Network (EEN bei der WFBB) organisierten Workshop Cross border innovations die jeweiligen Projektinteressen sowie Beratungs- und Förderangebote. Auf der Osteuropakonferenz in Bialystok stellte das CM Potenziale und Optionen der Zusammenarbeit vor. Im Zuge der Teilnahme der LKM am 15. Cottbuser Leichtbauworkshop äußerten die polnischen Partner während eines auch von WFBB-Marketing unterstützten Cross-Cluster-Arbeitstreffens Interesse am vom Cluster Optik und Photonik koordinierten Projekt „Phoenix“ und verständigten sich mit der BTU C-S zu einer Projektkooperation im Leichtbau. An der Clusterkonferenz Metall Brandenburg nahmen Vertreter aller 3 polnischen Cluster teil. Kontakte entstanden beim EEN-Matchmaking sowie bei Firmenbesuchen und Gesprächsrunden mit Brandenburger Akteuren. So wurden im Jahr 2017 die Kontakte zu polnischen Clustern weiter qualifiziert, und erstmals konnten dabei Antragstellungen für EU-Projekte angeschoben werden.

### **Beispiel für eine erfolgreiche Aktivität bei der Unterstützung bei der Fachkräftesicherung Mittelstand 4.0 – Kompetenzzentrum als passgenaue Ergänzung zum Innovationszentrum Mittelstand 4.0 in Brandenburg**

Seit November 2017 gibt es auch im Land Brandenburg ein BMWi-gefördertes Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum, das Mittelstand und Handwerk praxisnah und konkret in Bezug auf Digitalisierung, Vernetzung und Einführung von Industrie 4.0-Anwendungen sensibilisiert, informiert und qualifiziert.



Aufbauend auf die teils langjährige Zusammenarbeit von Clusterakteuren fand in der Konzept- und Entwicklungsphase ein durch das Clustermanagement (CM) unterstützter intensiver Austausch zwischen der BTU C-S (Konsortialführer), TH Wildau, HNE Eberswalde, IHP GmbH Frankfurt/O. sowie der durch die IHK Cottbus repräsentierten Landesarbeitsgemeinschaft der IHKs und den Sozialpartnern als Trägern bzw. Unterstützern des Zentrums statt. Dieser hat zur erfolgreichen Antragsstellung entscheidend beigetragen. Das Zentrum hilft kleinen und mittleren Unternehmen in der Region Brandenburg bei der Steigerung ihrer digitalen Kompetenz. Das Zentrum bietet hierfür mittelstandsgerechte, modulare Angebote, die Unternehmen abhängig von ihrem jeweiligen Reifegrad beim Einsatz von digitalen Lösungen unterstützen. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt. So werden z.B. Mitarbeiter und Führungskräfte über passgenaue Angebote frühzeitig und aktiv eingebunden, um neue Technologien und Wirtschaftssysteme mitarbeitergerecht einzuführen. Das Zentrum nutzt Synergiepotentiale zu anderen Brandenburger Akteuren, wie z.B. zu den gut eingeführten Angeboten des Innovationszentrums Moderne Industrie (IMI) zum Erschließen von digitalen Technologiepotentialen in Unternehmen. Das CM steht mit dem Zentrum in engem Austausch und wird aktuell die Bekanntmachung der Angebote bei den Clusterakteuren aktiv begleiten. Über die Cluster-Webseite, den -Newsletter, initiierte Vorstellungsrunden, Vermittlung von potenziellen Unterstützern etc. wird über das neue landesweite Transferangebot informiert.

### **Beispiel für eine erfolgreiche Aktivität zur Regionalisierung Zentrum Effiziente Fabrik Senftenberg - neue landesgeförderte Transferstruktur zur Digitalisierung in Brandenburg etabliert**

Das Zentrum Effiziente Fabrik Senftenberg (ZEF) an der BTU C-S ist eine Musterlandschaft innovativer Technologien rund um die Themen Fertigung, Montage und Logistik. Das Clustermanagement Metall Brandenburg (CM) begleitete das ZEF bei der erfolgreichen Vorbereitung und zeitnahen Etablierung der neuen Transferangebote. Ein Grundstein konnte bei der 2016 durchgeführten branchenoffenen Round-Table-Aktivität des Clusters Metall gelegt werden. Das CM, das clusterübergreifende regionale Projektmanagement, die IHK Cottbus und die BTU C-S bündelten ihre Kompetenzen und demonstrierten für ca. 30 Brandenburger KMU praktische Einblicke in die Neuplanung einer Fabrikhalle incl. Förderoptionen. Die im Anschluss entwickelten Transferprojekte, Fachkräfteförderungen und Aktivitäten verdeutlichten den Informations- und Handlungsbedarf zur Einführung neuer Methoden für eine effizientere Produktion und beförderten die bedarfsgerechte Profilierung des ZEF. Nach der Eröffnung des ZEF im Juni 2017 initiierte das CM das Bekanntmachen des neuen Angebots bei Handels- und Logistik- sowie produzierenden Unternehmen als Hauptzielgruppen. Im September 2017 wurde gemeinsam mit der BTU C-S, der IHK Cottbus und zwei regionalen Partnern erneut an das etablierte Round-Table Format angeknüpft und ca. 65 Teilnehmer zum Thema „Vom Wareneingang zum Warenausgang – Effiziente digitale Lösungen zum Anfassen“ informiert. Es wurden Lösungsangebote für zahlreiche Montageprozesse vom Wareneingang über die Montage von Baugruppen und die Endmontage bis hin zum Warenausgang demonstriert. Im Nachgang sind bisher zwei Transferprojekte (Brandenburger Innovationsgutschein) mit Unternehmen entstanden bzw. in Vorbereitung (Förderung in Klärung).

## **Gesamtbewertung**

Die Entwicklung des Clusters Metall ist im Berichtszeitraum sowie im Vergleich zum Vorjahr positiv zu bewerten. Trotz einer geringeren Anzahl an neu initiierten Projekten ist es dem Clustermanagement gelungen, das Projekt- und Fördervolumen zu erhöhen. Insgesamt wurden Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von 9,8 Mio. Euro beantragt, von denen im Erfolgsfall auch nahezu die gesamte Fördersumme an Projektakteure in Brandenburg geht. Bewilligt waren zum Stichtag 16.01.2018 7,1 Mio. Euro Fördermittel.

Das Clustermanagement konnte in allen drei Handlungsfeldern im Berichtszeitraum neue Projekte initiieren. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem Handlungsfeld Innovationswerkstatt Metall Brandenburg, welches insbesondere durch den thematischen Schwerpunkt „Digitalisierung und Automatisierung“ getrieben ist. Ganz konkret hat das Clustermanagement in diesem Bereich u.a. das Zukunftsthema „Virtuelle and mixed Reality“ aufgegriffen, zu dem es bereits ein landesgefördertes Netzwerk gibt. Ein großer Treiber des Themas ist die Filmwirtschaft in Brandenburg. In Kooperation mit dem Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft hat das Clustermanagement die Veranstaltung „Metall trifft VR“ organisiert, um die Bedarfe der Metallunternehmen in diesem Bereich zu identifizieren. Darüber hinaus hat das Cluster Metall in Kooperation mit der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) eine Veranstaltung zum Thema Handwerk 4.0 durchgeführt. Ziel der Veranstaltungen war es, Bedarfe insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Handwerksbetrieben zu identifizieren und diese für die Möglichkeiten im Bereich Handwerk 4.0 zu sensibilisieren. Weiterhin konnte das Clustermanagement drei hervorzuhebende Projekte initiieren, welche mit ihren Aktivitäten zum Wissens- und Technologietransfer einen deutlichen Beitrag zur Zielerreichung der Innovationsstrategie Berlin-Brandenburg beitragen. Als erstes ist die branchenübergreifende Transferplattform Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 zu nennen, welche mit der BTU Cottbus-Senftenberg einen Träger aus Brandenburg hat. Neben Unternehmen sind Hochschulen, Verbände sowie Industrie- und Handelskammern über das Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 eingebunden. Die Eröffnung des Kompetenzzentrums erfolgte Ende des Jahres 2017. Des Weiteren wurde der Antrag für die weitere Förderung des Innovationszentrums Moderne Industrie bewilligt. Ziel des Innovationszentrums ist die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen bei den Herausforderungen im Bereich Digitalisierung. Des Weiteren hat das Clustermanagement mit dem Standort BTU-Senftenberg das Zentrum effiziente Fabrik initiiert. Dort findet eine Veranstaltungsreihe für kleine und mittlere Unternehmen statt. Den Unternehmen werden von Wareneingang bis Warenausgang effiziente digitale Lösungen zum Anfassen präsentiert. Aus dieser Veranstaltungsreihe sind bereits einige Projekte entstanden.

In den beiden anderen Handlungsfeldern wurden, neben der Initiierung einiger Projekte, hauptsächlich „Sonstige Aktivitäten“ durchgeführt. Insbesondere im Handlungsfeld Kooperationsnetzwerk Metall Brandenburg hat das Clustermanagement einige Aktivitäten im

Bereich des operativen Ziels der Internationalisierung gestartet. Der Länderfokus des Clusters Metall lag in Berichtszeitraum auf den Ländern Polen und Dänemark. Dazu hat das Clustermanagement ein Kooperationstreffen mit einem dänischen Robotikcluster sowie einen internationalen Workshop mit einem polnischen Cluster organisiert. Darüber hinaus gab es auf der Clusterkonferenz 2017 ein internationales Begleitprogramm sowie den Besuch einer polnischen Delegation. Ebenfalls im Handlungsfeld Kooperationsnetzwerk Metall Brandenburg ist das Projekt EuRegioNet mit internationaler Ausrichtung zu nennen. Mit dem Projekt EuRegioNet soll eine grenzüberschreitende Plattform zur Information und zur Unterstützung für im Projektgebiet bestehende bzw. in Bildung befindliche Netzwerke und Cluster (NWC) geschaffen werden. Neben der Vernetzung internationaler Akteure zielt das Handlungsfeld Kooperationsnetzwerk Metall Brandenburg mit seinen Aktivitäten auch auf die Vernetzung und Identifizierung regionaler Akteure ab.

Im Handlungsfeld Fachkräftemix Metall Brandenburg steht das operative Ziel Fachkräftesicherung im Vordergrund. Neben verschiedenen Veranstaltungsformaten (u.a. STUDENTENonTOUR 2017 - Metall trifft Handwerk) werden in den neu initiierten Projekten die Chancen der Digitalisierung zur Weiterbildung und Gewinnung von Mitarbeitern genutzt.

Das Clustermanagement sieht seine Hauptaufgabe weiterhin in der Vernetzung der Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft. Diese Erkenntnisse zieht das Clustermanagement nicht nur aus dem positiven Feedback zu seinen Vernetzungsaktivitäten, sondern ebenfalls aus der steigenden Nachfrage potentieller Akteure nach der aktiven Mitwirkung im Cluster Metall.

Im Berichtszeitraum wurden die meisten neu initiierten Projekte auf Bundes- bzw. Landesebene gefördert. Dabei gab es keine Fokussierung auf bestimmte Förderprogramme. Auf Bundesebene wurden Förderprogramme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (u.a. JobstarterPlus) sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft angenommen. Auf Landesebene wurde u.a. auf die Förderprogramme ProFIT sowie GRW zurückgegriffen.

Die Cross-Cluster-Aktivitäten finden aktuell überwiegend im Bereich der Sonstigen Aktivitäten statt. Im Berichtszeitraum konnte ein Cross-Cluster-Projekt in Kooperation mit dem Cluster Energietechnik initiiert werden. Im Jahr 2018 soll der Bereich der Cross-Cluster-Aktivitäten jedoch einen zentralen Schwerpunkt in der Arbeit des Clustermanagements bilden. Dazu steht das Clustermanagement im Austausch mit allen Clustern zur Identifizierung möglicher Kooperationspotentiale.

Insgesamt bedient das Cluster Metall die operativen Ziele Kommunikation/Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, Internationalisierung sowie Fachkräftesicherung mit einer hohen Zahl vielfältiger Projekte und Sonstiger Aktivitäten.

## Methodische und definitorische Hinweise

### Datengrundlage

Grundlage für den Jahresbericht sind die vom Clustermanagement vorgenommenen Eingaben in das IT-Tool zum Ergebnis- und Wirkungsmonitoring (EWM). Stichtag für die Erfassung der Daten war der 16. Januar 2018. Ausgewertet wurden alle im Modul „Plan&Manage“ angelegten Projekte inklusive Projektbeteiligungen sowie qualitative Angaben des Clustermanagements zur Entwicklung des Clusters aus dem Modul „Report“. Die schriftlichen Angaben wurden in einem Telefoninterview mit dem Clustermanagement vertieft.

#### 1) Hinweise zu Projekten im Sinne des EWM

Für Projekte, die Eingang in das IT-Tool zum EWM finden, gilt:

- Sie müssen vom Clustermanagement mit initiiert sein und / oder aktiv begleitet werden.
- Es erfolgt eine Förderung durch Dritte oder das Gesamtprojektvolumen hat eine Höhe von grundsätzlich mind. 50.000 € (bei Unterschreitung dieses Schwellenwertes ist die Aufnahme des Vorhabens als Projekt in das IT-Tool nur in Abstimmung mit den Verwaltungen möglich).
- Sie dienen der Umsetzung der innoBB-Strategie bzw. der Masterpläne.

Die **Laufzeit** eines Projektes beginnt mit der Initialisierungsaktivität des Clustermanagements. Das EWM umfasst damit alle Stadien eines Projektzyklus: von der Vorbereitung / Antragstellung über die Durchführung des Projekts bis hin zum Projektabschluss. Im EWM berücksichtigt werden auch initiierte / begleitete Projekte, die sich als nicht realisierbar erweisen.

Ein **Verbundprojekt** ist ein Kooperationsprojekt unter Beteiligung mehrerer Unternehmen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen, mehrerer Forschungseinrichtungen oder sonstigen Akteuren.

Ein **Cross-Cluster-Projekt** ist ein cluster- bzw. teilthemenübergreifendes Kooperationsprojekt, an dem mindestens zwei Cluster- bzw. Teilthemenmanagements aktiv beteiligt sind.

2) **Hinweis zu Förder- und Projektvolumina:** Die Angaben beruhen z. T. auf Schätzungen des Clustermanagements. Die Fördervolumina sind nur für Förderprojekte ausgewiesen.

#### Hinweise zu Akteuren im Sinne des EWM

3) **Projektakteure** sind Akteure mit Hauptsitz oder Niederlassung in BE/BB, die an einem vom Clustermanagement neu initiierten/ begleiteten Projekt aktiv beteiligt sind und im EWM erwähnt sind (Stammdatum „Beteiligte Partner aus Cluster“). Die Angaben zu den Projektakteuren wurden der Kontaktdatenbank sowie dem Modul „Plan&Manage“ entnommen.

4) **Umsetzungsakteure** sind Akteure mit Hauptsitz oder Niederlassung in BE / BB, die an einem vom Clustermanagement neu initiierten/ begleiteten Projekt oder einer neu initiierten/ begleiteten Sonstigen Aktivität aktiv beteiligt sind und im EWM erwähnt sind (Stammdatum „Beteiligte Partner aus Cluster“). Die Angaben zu den Umsetzungsakteuren wurden der Kontaktdatenbank sowie dem Modul „Plan&Manage“ entnommen.